



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1908**

247 (29.5.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-334005](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-334005)

General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

70 Pfennig monatlich.
Preis: 20 Pf. monatlich,
beinhaltet die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 8.12 pro Quartal,
Einzelnummer 3 Pf.
In sechs Monaten: 1.20 Pf.
Die Gesamt-Beile: 1.20 Pf.
Die Wochen-Beile: 1.20 Pf.
Die Monats-Beile: 1.20 Pf.

Gefesteste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“
Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Mit-
nahme o. Druckarbeiten) 841
Redaktion: 877
Expedition und Verlags-
buchhaltung: 818

Nr. 247.

Freitag, 29. Mai 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt
12 Seiten.

Nochmals die Altersgrenze.

In der Juni-Nummer der „Jungliberalen Blätter“, des offiziellen Organes des Reichsverbandes der Vereine der nationalliberalen Jugend, veröffentlicht der Herausgeber derselben einen Artikel, betitelt: Die Altersgrenze, den wir schon jetzt in der Lage sind zu veröffentlichen.
Eine große Rolle bei den Verhandlungen des badischen Landesverbandes über den Anschluß an den Reichsverband spielt die Bestimmung der Statuten des Reichsverbandes, wonach ordentliche Mitglieder nicht älter als 40 Jahre sein dürfen. Die süddeutschen Vereine sträuben sich, das Prinzip der Altersgrenze anzuerkennen. Aber auch anderswo glaubt man, daß die Altersgrenze als solche mehr ein formales als ein inhaltliches Prinzip sei, dem eine innere Bedeutung für die jungliberale Bewegung nicht zukomme. Demgegenüber ist es eine Notwendigkeit, die Bedeutung der Altersgrenze klar zu machen. Der Reichsverband kann mit Rücksicht auf örtliche Verhältnisse gewisse Konzessionen bezüglich der Altersgrenze machen. Der Wert des Prinzips wird aber dadurch nicht berührt. Ohne die Altersgrenze würde die jungliberale Bewegung ein großes Ideal verlieren, das ihr bei ihrer Gründung als Ziel vorgeschwebt hat. Und weil man vielerorts das Wesen und die weittragende Bedeutung der Altersgrenze nicht recht erkannt hat, oder weil man sich aus agitatorischen Gründen nicht in die Bedeutung und Tragweite des Prinzips vertiefen will, glaubt man, gegen dasselbe kämpfen zu müssen.

Als man sich dazu entschloß, Vereine der nationalliberalen Jugend mit der Altersgrenze ins Leben zu rufen, proklamierte man ein energisches Eintreten für liberale und soziale Ideen und forderte zugleich programmatisch, daß man die Jugend zu einer Betätigung im politischen Leben zurückzuführen wolle. Auf das letztere legte man mit Recht den Hauptnachdruck. Einerseits war es nur mittels der Altersgrenze möglich, die politische Bildung wieder zu einem Teil der Bildung des deutschen Volkes zu machen, indem man die politische Bildung in den Kreisen der jüngeren Staatsbürger als Selbstzweck betrieb. Andererseits schienen die Jugend vor allem geeignet, liberale und soziale Ideen zu pflegen. Liberal und sozial denkende Männer gab es gewiß auch schon bei der Gründung der Vereine in den liberalen Parteien. Es fehlten aber in den Parteien vor allem die jüngeren Elemente, die, entsetzt von dem materiellen Interessengeiz, den politischen Idealismus ihren wirtschaftlichen Interessen übergeordnet bereit waren. Man war sich bewußt, daß das Fehlen der Jugend mit ein Grund dafür war, daß eine konservative Lebens- und Weltanschauung auch bei den fernsten Vertretern der nationalliberalen Partei sich geltend gemacht hatte und in Zukunft sich geltend machen werde; daß das höhere Alter eine physiologische Einwirkung auf die geistliche Konstitution des Einzelnen ausübt, und ihm eine

konservernartige Richtung gibt, ist eine Tatsache, die man tagtäglich beobachten kann. Das muß aber immer dann zu unangenehmen Konsequenzen führen, wenn man den Konservatismus als solchen bekämpfen muß. Damit die nationalliberale Partei durch ihre Vertreter dieser Einwirkung als Partei aber nicht unterliege, schuf man die Altersgrenze. Innerhalb der einzelnen Jugendvereine sollten dadurch stets diejenigen Männer die Führung und den ausschlaggebenden Einfluß besitzen, die durch ihr Alter die Würdigkeit dafür gewährt, daß der liberale Gedanke in den Vereinen lebendig bleibt. Sollte aber diese Erscheinung innerhalb der Jugendvereine für alle Zukunft gewahrt bleiben, so mußten eben diese Vereine gezwungen werden, durch die Altersgrenze für ihre ausbleibenden Mitglieder stets neue, jüngere zu gewinnen, damit diese dann wieder, eben infolge ihres Alters, die Ideen des Liberalismus in unermüdlicher Frische vertreten könnten. Es ist nicht verständlich, daß das Wort von einem Vorstehenden eines jungliberalen Vereins gefallen: Wenn die Altersgrenze nicht statutarisch festgesetzt sei, so müßten wir sie eben in unseren Vereinen einführen, damit dieselben nicht zu alten nationalliberalen Vereinen würden und, damit nicht Erscheinungen innerhalb der Vereine austräten, die wir bei der Gründung bekämpfen wollten.

Aber nicht nur der liberale, sondern auch der soziale Charakter der Partei sollte durch die Jugendbewegung stärker betont werden. Eben weil die Jugend als solche sich einen offeneren Sinn bewahrt für die großen Gesichtspunkte des Lebens, mußte sie auch vorzüglich dazu geeignet sein, das Programm zu vertreten, das die jungliberale Bewegung als solche stets vertreten wird. Nur durch die Altersgrenze war es möglich, den sozialen Gedanken mit der idealen Aufopferungsbereitschaft zu pflegen, wie er stets von uns gepflegt werden wird.

Auch wer glaubt, daß die Altersgrenze in der Praxis zu agitatorischen Zwecken besser nicht bestehe, der wird, wenn er die Bedeutung der Altersgrenze erkannt hat, doch gewiß sein, daß der Idealismus, der die Altersgrenze enthält, an ihr unerschütterlich festzuhalten. Wer aber von der Wichtigkeit und der inneren Logik des Prinzips der Altersgrenze selbst durchdrungen ist, der wird auch ohne Gefahr für die Bewegung hier und da Konzessionen machen können, wo dieselben, durch eigentümliche, örtliche Verhältnisse bedingt, gefordert werden.

h. Bruchsal, 28. Mai. Der hiesige Jungliberale Verein erörterte am vergangenen Dienstag bei seiner Generalversammlung wieder einmal die so vielfach schon behandelte Frage nach dem Anschluß der Jungliberalen Baden an den Reichsverband. Der Bericht des 1. Vorsitzenden, Prof. Gurlart, über den Konstanzer Tag gab den Anlaß dazu. Der Verein sieht in dem Anschluß für den er bereits dreimal gestimmt hat, nur Vorteile für unsere Bewegung; die Abneigung, wie sie in Konstanz sich äußerte, scheint ihm mehr gefühlsmäßig als in der Sachlage begründet. Von den Jung-

liberalen Preußens hat der Liberalismus nichts zu befürchten und die jetzt schon geringe Mehrheit der norddeutschen Mitglieder wird gerade durch den Beitritt der Badener zur Mehrheit. Der Bruchsaler Jungliberale Verein mit seinen 130 Mitgliedern ist demgemäß nach wie vor für den Anschluß.

Die Karlsruher Gemeindevahlen.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

Ch. Karlsruhe, 27. Mai.

Mit dem völligen Siege der sozialdemokratischen Liste haben die gestrigen Erneuerungswahlen der dritten Wählerklasse zum Karlsruher Bürgerausschuß geendet. Trotz des einmütigen Zusammengehens aller bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie ist es nicht möglich gewesen, dieser Partei den Sieg streitig zu machen und der von den bürgerlichen Parteien aufgestellten Liste zum Erfolg zu verhelfen. Nachdem vor drei Jahren die Sozialdemokratie schon die eine Hälfte der Mandate in der dritten Klasse erlangt hatte, ist sie nach dem gestrigen Siege in die ausschließliche Vertretung der dritten Wählerklasse gekommen. Und zwar mit einer so großen Mehrheit, daß von dem Ausfall dieser Wahl nur als von einer recht bedauerlichen Ueberraschung gesprochen werden kann.

Es wäre verfehlt, die betrübliche Niederlage der vereinigten bürgerlichen Parteien auf die leichte Achsel zu nehmen, und sich damit zu trösten, daß die Wahlen der zweiten und ersten Wählerklasse dem Anwachsen der sozialdemokratischen Mandate ein festes Parolli bieten werden. Die nationalliberale Mehrheit auf dem Karlsruher Rathaus ist auch nach dem gestrigen Wohlausfall gesichert, wenn nicht etwa in der zweiten Wählerklasse die hier und da befürchteten Ueberraschungen doch zur Last werden. Bestärkungen, die unseres Erachtens keinerlei rechte Begründung haben. Wenn jetzt die dritte Klasse mit einer so erdrückenden Mehrheit trotz der für die Sozialdemokratie recht ungünstigen Parteikonstellation an diese Partei verloren ging, so dürften Bestimmungen zu diesem Wahlausfall geführt haben, indem sie einen beträchtlichen Zugang an sozialdemokratischen Stimmen aus dem kleinstädtischen Lager verschuldeten.

Infolge der in den letzten Jahren vorgenommenen Eingemeindungen nach Karlsruhe ist die Arbeiterbevölkerung der Residenz — absolut betrachtet — recht beträchtlich gestiegen; dieser Zuwachs von Industriearbeitern ist aber bei weitem nicht hinreichend, um das Emporschnellen der sozialdemokratischen Stimmen ausreichend zu erklären. Die weiteren Gründe des gestrigen Sieges der Sozialdemokratie sind eben in jener schweren und tiefgehenden Verstimmung zu suchen, welche in den Kreisen der Handwerker und Gewerbetreibenden, der kleinen Beamten und Hausbesitzer die Höhe der diesjährigen städtischen Umfragen hervorgerufen hat. Die ultraagrarische Vermögenssteuer vom Jahre 1906 hat hier ihre unheilvolle Wirkung recht augenfällig gezeigt, der gegenüber selbst die bestmöglichen Versicherungen der in der Wahlbewegung tätigen bürgerlichen

Durch graue Gassen.

Roman von Hann Woth.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Einen Augenblick lauschte es wild in den braunen Augen auf, dann erlosch der flackernde Goldglanz und leise kam es von den roten Lippen:
„Ich habe mir diese Einsamkeit selbst erwählt, liebe Frau. Was das an sich, was Sie mir zu sagen hatten?“
Die schlanke weiche Biogame Gestalt des jungen Weibes in dem durchsichtigen weißen Kleide sah in unnahbarer Höhe vor der erstickten Kastellanin.
„Du lieber Gott, nehmen Sie es mir doch nicht übel, gnädige Frau, aber leben Sie, wenn ich denke, wie viel gnädige Frau immer schreiben und doch nie ein Antwort an gnädige Frau zulegen, wo ich doch weiß, daß gnädige Frau immer auf den Briefträger wartet.“
Die junge Frau sprang erregt auf.
„Sie wollen doch etwa nicht sagen, Frau Bunger, daß meine Briefe ihr Ziel nicht erreichen?“
Eine so irte Angst lag in den verführten Augen, daß die großen Hände der alten Frau beruhigend nach den Seiten des jungen Weibes liefen, die nun lebend in den starken Händen lagen.
„Ruhig, ruhig“ mahnte die Alte. „Um das kleine liebe Ding zu und weil ich alte dumme Person die gnädige Frau so lieb habe, will ich es sagen, was mir und meinem Mann den Hals brechen kann und was mir die Seele abmörtet. Die Briefe, die gnädige Frau schreiben, kommen nie an ihre Adresse.“
„Frau Bunger, bringst Du mir jetzt Erbitterung?“ fragte es aus dem Puppenwinkel her.

„Ja, ach, zur Marie und bitte Sie, daß Sie mit Die in des Garten geht“, gebot die junge Mutter ihrem Kinde tonlos.
„Dort Wappchen mitgehen?“
Das kleine zutrauliche Ding, streckte der Mutter die Puppe entgegen.
„Erlaubt geben“ verlangte sie mit der ganzen Energie verzogener Kinder.
Gehorsam neigten sich die Rippen der jungen Frau auf die zerbrochene Nase der Puppe.
„Frau Bunger ein Händchen!“ befehlt die kleine Jone, dann stürzte sie juchend mit der Puppe davon.
Einen Augenblick war es, als liege es wie Todesstätten durch den Raum mit den allerwärmlichen Möbeln, den zusammenhängen längst vergangener Tage, und als läre man den Verfall der kleinen Frau, um deren Haupt jetzt die sinkenden Sonnenstrahlen spielten.
„Wo bleiben die Briefe, die ich schreibe, Frau Bunger, wo bleiben sie? Ihr Mann nimmt sie doch immer mit hinunter und ich habe schon oft selbst gesehen, daß er sie in die Posttasche tut.“
Stimmt, stimmt, gnädige Frau, aber die Posttasche erhält zur Beforgung der Kammerherr von Türckheim.“
Die junge Frau schrie laut auf. „Dort von Türckheim. An die langen Jahre hindurch? Aber das ist ja doch gar nicht möglich. So schändlich kann doch niemand sein, als die Briefe, die ich aus tiefstem Herzenskummer heraus in meiner tröstlichen Einsamkeit schrieb zu unterschlagen?“
„Ich kann weiter nichts sagen, gnädige Frau und ich werde weiter nichts sagen. Benutzen Sie das, was ich Ihnen mitgeteilt nach Gutdünken, oder bitte, lassen Sie mich und meinen Mann aus dem Spiel. Ich werde, kommt es heraus alles ablegen. Ich bin zwar immer in meinem Leben für die Wahrheithaftigkeit gewesen, aber hier soll es mir auf eine Hand voll Ähren gornicht ankommen. Es, jetzt habe ich mein Gewissen gründlich rein gewaschen und nun machen Sie, was Sie wollen.“

Frau von Hohenberg war an ihren Schreibtisch getreten, Reich warf sie einige Worte auf ein Blatt Papier.
„Lassen Sie mir diese Depesche sofort an den Kammerherrn von Türckheim beforschen. Ich wünsche ihn unverzüglich zu sprechen.“
„Schön, gnädige Frau, soll gleich geschehen. Und gnädige Frau werden mich nicht verraten?“
„Nein, ich danke Ihnen, Frau Bunger. Wollen Sie Jone wohl ein wenig unten behalten, ich möchte allein sein.“
„Versucht sich, versteht sich, Du lieber Gott, das Gockstad, ich bin so froh, wenn ich es habe. Mein Alter meint, ich wäre auf die alten Tage noch wie nährlich geworden mit dem Kinde. Aber es ist jetzt auch zu lieb und der reine Gommstschin für son alles Herze.“
Ungeachtet knirsch schritt Frau Monika aus dem Zimmer. Das junge Weib aber lehnte müde in seinem Stuhl und sah mit trostlosen Augen in den verwilderten Garten, wo sonnenstrahlen die letzten Falter über die Büsche taumelten und der Duft der Rosen in schweren Wogen zu ihr aufwallten. Verrotten, betrogen, verlassen! Losgelöst von allem, was sie geliebt, losgelöst von allem, was gewesen, sah sie hier in dem alten Schloße Tag um Tag, Jahr um Jahr und wartete auf ein paar kurze Glückstunden, die in immer länger werdenden Wartepausen zu ihr mal hingeflattert kamen, wie die weißen Morienfäden dort, die sich da unten zartföhrig in der kahlen Luft um Rosenbüsche spannen. Ein Windhauch entführte sie jetzt, die weißen Fäden und die Rosen sanken traurig ihre Häupter — nur einen Herzschlag lang hielt das Glück sie umfassen. Einen Herzschlag lang hatte auch nur Jilla das Glück genossen, ein Glück, das für jedes Mädchen, für jeden Augenblick der Seligkeit brennende Tränen einforderte. Was nun? Verzweifelt irrten Jillas Augen hinab in den Garten, aus dem das helle Juchzen einer Kinderstimme drang. Was nun?
Die kleine Jone hatte zutraulich ihre runde Kinderhand in die arbeitsharte des alten Kastellans geschoben und bräunte sich,

Abgeordnet, daß sie im Landtage auf eine Abstellung der schlimmsten Mißstände des Vermögenssteuergesetzes bedacht sein würden, wenig oder garnichts fruchteten. Es wird in den städtischen Kreisen einfach nicht verstanden, daß bei der Gemeindebesteuerung der Schuldenabzug völlig ausgeschlossen ist, während er bei der Staatssteuer doch immerhin in einem bestimmten Umfange zugelassen ist. Dies vollgerichtet* Maß von Verstimung wurde zum Uebelanstes gebracht durch verschiedene kostspielige Anordnungen seitens der Stadt, deren Ausschub, wenn auch wenig erfreulich, so doch immerhin nicht unmöglich gewesen wäre. Am schlechtesten aber war die Stadt davor, als sie in dieser schweren Zeit vor der Anforderung einer beträchtlich hohen Summe nicht zurückschreckte, um dem Oberbürgermeister der Stadt ein eigenes Haus als Dienstwohnung zu erwerben. Nachdem im Bürgerausschuß gegen diese Anforderung eine große Opposition auftrat, hätte unbedingt die Vorlage zurückgezogen werden sollen. Daß sich hierzu die Stadt nicht verstehen mochte, verschärfte die Mißstimmung in der Bürgerschaft davor, daß sie getrieben zu dem sozialdemokratischen Wahlzettel, der als ein Protest gegen die beträchtliche Mehrbelastung unserer Bürger in einer Zeit wirtschaftlichen Niederganges aufzufassen ist.

Geht man die Stimmverhältnisse in den einzelnen Wahlkreisen durch, so zeigt sich klar, daß ein großer Teil bürgerlicher Elemente zum sozialdemokratischen Stimmzettel gegriffen hat. Manchem mag wohl auch die parteipolitische Konstellation nicht behag haben, der dann gleichfalls seine Stimme der Sozialdemokratie zuführte. Immerhin muß anerkannt werden, daß die von den bürgerlichen Parteien ausgehenden Parole trenn befolgt worden ist. Wo nicht sofort der sozialdemokratische Wahlzettel an die Stelle des bürgerlichen trat, da ist auch die Liste der bürgerlichen Parteien ohne große Streichungen angenommen worden. Die von den Antimilitaristen eingeleitete Gegenaktion ist wohl hier und da in die Erscheinung getreten, zu großen Verspaltungen hat sie glücklicherweise nicht geführt. Die Disziplin der Parteien hat sich sowohl bei den Liberalen wie auch bei den Konservativen und dem Zentrum gut bewahrt.

Nur Wahlkampf wurde manchmal die Meinung laut, daß das Abkommen mit dem Zentrum besser unterzogen wäre. Klein es war geradezu Notwendigkeit. Wenn auch der Wahlausfall die Forderungen der Sozialdemokratie nachträglich als berechtigt konstatiert hat, so konnten sich die bürgerlichen Parteien unmöglich darauf einlassen, die dritte Klasse den Sozialdemokraten kampflos auszuliefern, nachdem vor drei Jahren infolge der Uneinigkeit der bürgerlichen Parteien bereits die eine Hälfte der Mandate der dritten Klasse an jene Partei verloren gegangen war. Vor sechs Jahren hätten die Sozialdemokraten unterlegen, als damals ein ähnliches Abkommen zustande kam wie diesmal. Die Hoffnung auf einen bürgerlichen Sieg war damals wohl berechtigt.

Hat auch das bürgerliche Abkommen seine Wirkung bei der Wahl in der dritten Klasse aus den dargelegten Gründen verfehlt, so wird es sicher seine Wirkung bei den Wahlen der 2. und 1. Klasse tun, bei der es gilt, gut zu machen, was Mißstimmung und politische Kurzsichtigkeit in der dritten Klasse verbrochen haben.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 29. Mai 1908.

Die Zukunft der „Nationalzeitung“.

Herr Kommerzienrat Hartling in Wiesbaden, M. v. A., veröffentlicht folgende Erklärung:

„Verschiedene Blätter bringen über die beabsichtigte Fusion der „Nationalzeitung“ mit der „Post“ unzutreffende Nachrichten. Verleumdung erkläre ich deshalb:

Daß ich zu dieser Fusion bereits feste Stellung genommen habe und solche nicht bis nach Beendigung der Landtagswahlen hinauschieben will. Daß von der beabsichtigten Fusion der politische Teil der „Nationalzeitung“ nicht berührt wird, vielmehr nur der nichtpolitische Teil — Post- und Gesellschaftsnachrichten, Ernennungen, Vermählungen, Lokales, Sport, Handelszeit ufm. Daß der politische Teil der „Nationalzeitung“ auch in Zukunft, und wie bisher, selbstständig von liberalen Redakteuren, und einem liberalen, selbstständigen Chefredakteur geleitet wird, und daß deren Anstellung genau wie früher von mir allein erfolgt. Daß die „Post“ ihr eigenen politischen Redakteure behält, a. diese nach deren Chefredakteur nicht den geringsten Einfluß auf den politischen Teil der „Nationalzeitung“ und deren politische Redakteure erhält, und daß der Chefredakteur an seiner Seite durch den Garten trippelnd, mit seinen gewöhnlichen Schritten im richtigen Takt zu bleiben. Dabei daß sie die kleinen Füßchen jedesmal hoch empor, als wolle sie einen hohen Berg bestiegen und jubelt:

„Du, Herr Punter, Jone kann schon mit Dir mit!“

Billa hatte gar keinen Blick für das liebreizende Bild. Das läge er sich Kindergefühlen und das wehende Goldhaar josten ihr Gewann ein. Warum war Jone so schön? Schönheit hatte Billa Mutter in Leib gebracht und Schönheit war ihr eigenes Versehen. Sollte das Kind auch daran zu Grunde gehen? Und die Augen Junes! Seine Augen?

Billa schloß das Fenster. Nichts sehen wollte sie, selbst ihr Kind nicht. Da hörte sie Wadergerassel auf dem Schloßhof. Sollte er, der Geliebte, so spät noch? Billa schreie zur Tür und laufte. Nein, es war töricht. Prinz Lask-Dietram kam nie ohne Anmeldeung und wie lange war es überhaupt her, daß sie ihn zum letzten Mal gesehen?

Herr Kammerherr von Lürheim wünscht der gnädigen Frau seine Aufwartung zu machen.“ meldete die Kammerjose.

Billa nickte. Sprechen konnte sie nicht. Der kam gerade zur rechten Zeit. Er sollte ihr Rede stehen.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Nachr. Die Forderung soll nicht: In der morgigen Premiere des Nationalen Spiels „Der Teufel“ spielt Herr Fodas die Hölle. In Hauptrollen sind ferner beschäftigt die Herren Müller, Käster, Hacht und die Damen Klantenfeld, Brant, Carlson.

„Festspiele“ und sein Ende: Aus Karlsruhe wird uns berichtet: Die Direktion des hiesigen Stadttheaters wird in der ersten Hälfte des Monats Juli Wagner-Festspiele veranstalten, bei denen u. a. auch die Opern: Das Junc, Sigaras Hochzeit, Einführung des Don Carlos und die Joubertins in fester glänzender

der „Post“ auch nicht Geschäftsführer der „Nationalzeitung“ wird, als solcher vielmehr ein national-liberaler Herr bereits vorgelesen ist. Daß ich für das, für die Erhaltung der „Nationalzeitung“ früher aufgewandte Kapital, soweit dies nicht durch die Druckerei der Zeitung gedeckt ist, sowie ein Drittel, nicht nur seine Jinsen erhalten, sondern mich im Gegenteil bereit erkläre, auch in Zukunft weitere Opfer zu bringen, um die „Nationalzeitung“ der Partei zu erhalten. Daß die Nation ausschließlich und allein deshalb beabsichtigt ist, weil durch die gemeinsame Herstellung des nicht politischen Teiles von Redaktions- und Sachkosten große Summen gespart werden und die Zuschüsse der „Nationalzeitung“ dadurch auf ein erträgliches Maß herabgemindert, wenn nicht überhaupt vollständig werden können. Daß den gesamten Redakteuren der „Nationalzeitung“ gekündigt wurde, als es zweifelhaft erschien, ob diese über den 1. Juli hinaus erhalten werden könne, und daß solche dann — wie ich annehme, weil ihnen der Entwurf des Abkommens mit der „Post“ im Wortlaut nicht bekannt war — erklärt haben, für die „Post“ nicht mitarbeiten zu können. Daß die immer und immer wieder von neuem auftauchenden Ausstellungen der „Nationalzeitung“ solle in einer freisinnigen, liberalen Zeitung ausgehalten werden, jeder Unterlage entbehren, unwarhaft sind, und mir genau bekannte bestimmte Zwecke verfolgen.

Deutscher Schloßvertrag.

Am 28. Mai in den oberen Sälen der „Erholung“ in Weimar trat der 21. Deutsche Schloßvertrag zusammen, zu dem zahlreiche Delegierte aus allen Teilen Deutschlands erschienen sind. Der Vorsitzende, Schloßmeister Tholke in Leipzig erstattete den Geschäftsbericht für 1907, welchem wir folgendes entnehmen:

„Der allgemeine Geschäftsgang kann im vergangenen Jahre wohl als ein guter bezeichnet werden, wenigstens hat es an Arbeit und Beschäftigung kaum gefehlt. Trotzdem aber hat die letzte Zeit doch eine gewisse Unruhe u. Benutzbarkeit im Erwerbleben hervorgerufen. Der gewaltige Aufschwung, der sich auf allen Gebieten des Handels und der Industrie vollzog, die dadurch herbeigeführten erhöhten Arbeitslöhne, die Verteuerung der Lebensmittel und die nach und nach zu einer enormen Höhe gesteigerten Preise der Rohstoffe und Materialien haben naturgemäß auch eine außerordentliche Anspannung des Geldmarktes zur Folge gehabt.“ — Nach Genehmigung des Geschäfts- und Kassenberichts referierte Schloßmeister Kautz in Leipzig über das Thema: „Klagen über ruhestörenden Lärm der Schloßbetriebe und die Stellung der Behörden hierzu“. Das Referat ging von folgender Resolution: „Der 21. Deutsche Schloßvertrag, den Reichsanwalt zu erlösen, er möge beantragen, daß die bestehenden Gesetze nicht zur Unterdrückung des gesunden Handwerks benutzt werden, daß ferner die Verschleppungen sich aus Sachverständigen zusammensetzen, die für ein gefundes Geschäftleben noch Interesse haben.“ Die Resolution gelangte einstimmig zur Annahme. Hierauf referierte der Generalsekretär des Vereins Deutscher Arbeiter-Verbände, Dr. Grabenstedt-Berlin über das Thema „Mitgliederverbände“. Als Aufgabe der Mitgliederverbände bezeichnete er der Referent, daß sich die Mitglieder untereinander und die Verbände gegenseitig verpflichten, streikende und ausserberufliche Arbeiter nicht einzustellen. Als weitere Aufgabe ist der Wächler von Kollektivverträgen und die Aufstellung einheitlicher Normen für die letzteren zu betrachten. Endlich ist von Bedeutung die Einführung der Streik- und Aussperrungsanklagen in den Vorkaufbedingungen für private und öffentliche Auftraggeber. Der Redner erwiderte jedoch noch die in Aussicht genommene Einleitung von Schlichtungskommissionen, einer Streikentscheidungs-Gesellschaft und ermahnt zur Annahme folgende Resolution: „Der 21. Deutsche Schloßvertrag erkennt die Notwendigkeit der Gründung eines Arbeitgeber- und Arbeiterverbandes an und beauftragt eine Kommission zur Ausarbeitung von Satzungen, auf Grund deren an den einzelnen Orten und Bezirken unverzüglich Ortsverbände ins Leben gerufen werden sollen.“ Die Resolution gelangte zur Annahme und nachdem noch Belegungsfragen im Handwerk besprochen waren, wurde die erste Sitzung geschlossen.

In der zweiten Sitzung referierte Schloßmeister Müller (Wien) über die Rolle der Gewerbeordnung. Der Redner schlug vor, im Sinne der Berliner Handwerkskammern zu der Vorlage Stellung zu nehmen. Ueber den Gesetzentwurf über die Arbeiterkammern referierte Schloßmeister Hohen (Dresden) und stellte sich gegenüber dem Gesetzentwurf auf einen völlig ablehnenden Standpunkt. Er beantragte unter Berufung auf die Beschlüsse verschiedener Handwerksvereinigungen die Ablehnung des Gesetzentwurfes zu empfehlen und der Schloßvertrag stimmte diesem Antrage zu. Eine sehr eingehende Besprechung fand jedoch das Enquêteswesen, in welcher die vielfachen Auswüchse bei den Referenzen für Staat und Kommune kritisiert wurden. Es wurden zwei Resolutionen angenommen. Die erste forderte: Aufhebung von Sachverständigen, Peramplifikationsstellen für Meister, Aufhebung von Sachverständigen zur Prüfung der Offerten, Besetzung zur Aufhebung gelangte. Der Diktator ist es gelungen, eine Reihe der berühmtesten Gesandten für diese Enquêtes-Vorstellungen zu gewinnen, so daß demselben, als einem bedeutenden maßgebenden Vorgesetzten, allgemein mit dem lebhaftesten Interesse entgegengekommen wird.

Die Osterberg-Gesellschaft in Mainz, die einzige Zeit mit ihrer Geschäftsverhandlungen aussieht, wird zum Jahresende einen Band von 285 Seiten herausgeben. Er enthält folgende Arbeiten: 1. Das Mainzer Programm von Wehler, ein Aufsatz aus dem deutschen Schulbuch von Prof. Dr. Ed. Schüller-Göttingen. 2. Die 40-jährige Jubelfeier des Schloßmeisters Waffale Roggenbaum von 1868 von Professor Dr. Heiler-Wiesbaden. 3. Die Alldeutsche Peter Schöffers und seines Sohnes Johann von Dr. Traumberg-Mainz. 4. In den Vorkaufungen Peter Schöffers von Professor Dr. Welle-Wien. 17 Buchdruckereien sind dem Werke beigelegt.

Versteigerung von Kunstgegenständen. In dem von der Reichsanwaltschaft besetzten Reichsgericht für die in Volkswirtschaftlichen Zweigen des Reichs (Geld) von Erich Dittmar, Gesandter in Bonn; des dritten Preis der Choe „Hobo, du soltes Modell“, Wollweber von W. Döber, Musiktheater in Bensheim a. d. B. Den ersten Preis zu vergeben, konnte sich das Reichsgericht nicht entscheiden. Die Konkurrenz für Kunstgegenstände wurde von vornherein ausbleiben, da nur einige wenige Güter dieser Art eingeleitet worden waren. Im ganzen waren etwa 800 Güter eingeleitet.

Wochenschriften. Die Inschriften an der Münchener Herärgischen Hochschule für das Sommersemester 1908 sind beendet. Die Gesamtanzahl an Dichtern und Autoren beträgt 336 Einträge. Darunter befinden sich 235 Männer, 90 aus den übrigen deutschen Bundesstaaten und 11 Ausländer.

Die belgische Sängerin. Die Neue Presse bespricht aus Paris: Das Komitee, das am 20. d. M. eine Wahlversammlung des Nordens von Senlis mit Sopranistin Selma Kurz mußten bei der Marokko-Verhandlung Soldaten arretieren, ist in die größte Verlegenheit versetzt durch die erst gestern hier bekannt gewordene Entscheidung der Wiener Hofoper-

kenntnis des Enquêtesergebnisses, Aufhebung der niedrigsten Angebote. Die zweite Resolution fordert: Der Bauhandwerker-Schloßvertrag möge an zukünftigen Stellen geben werden, sondern mit den einzelnen Handwerken streng nachden noch beschließen war, den nächsten Schloßvertrag in Hamburg abzuhalten, erfolgte Schluß der Beratungen.

Rundschau im Auslande.

400 halmilche Albanen

haben, wie die türkische Presse aus der Türkei meldet, unter dem Kommando des Kommandanten von Darba und von Dibra-Messia her gegen serbische Dörfer in der Gegend von Gostivar im Nordosten einen Vorstoß unternommen. Die Albanen haben die Dörfer Kovalitsa, Sadipa, Tichotono, Peshkovo, Kiklanovo und andere mehr überfallen und verbrannt. Sie haben alles Vieh aus den Dörfern mitgeschleppt und in Kiklanovo sogar einige Häuser verbrannt. Die serbischen Bauern sind im Gebirge geflüchtet. Die türkischen Truppen, die zum Schutze dieser Dörfer verpflichtet sind, haben nichts gegen die Albanen unternommen. Die Vorstellungen der Serben bei der türkischen Regierung sind vollkommen erfolglos geblieben.

Die Frage der Umwandlung der englisch-französischen Entente in ein förmliches Bündnis wird von der englischen Presse allgemein besprochen. Alle unabhängigen Politiker sind der Meinung, daß die Entente ihren Wert genügend gezeigt hat und Großbritannien Gelegenheit gab, seinen französischen Verbündeten seine Beständigkeit zu beweisen. Der „Standard“ hofft, daß man ein Bündnis schließen würde. England sei für, wenn es allein steht. Die französischen Militärschicksaligen unterschätzen den Wert des Bundesgenossen mit der größten Freiheit Welt und übersehen die Lehren des libanesischen und des sich-japanischen Krieges. — „Daily Telegraph“ sagt, es ist im Anlauf, von einem Bündnis zu sprechen; die ersten vorläufigen Vorläufe. „Daily Chronicle“ erklärt die noch in einem freien herrschende Ansicht, daß die Entente in entscheidender Weise erkennen sei, für irrig. „Daily News“ betrachtet den Beschluß eines ausländischen Bündnisses als ein Unglück für den europäischen Frieden. — „Herald“ es wird insinuiert von einigen Engländern auf glänzende gefeiert durch Gostivar in Minister Fishon erklärte einem Berichterstatter des Westminster Bureau gegenüber, der Präsident habe einen tiefen Eindruck von dem großartigen Empfang in England erhalten. Er, Fishon, betrachte es als höchst erfreulich, daß die Vertreter der Entente mit England nach Recht gehalten hätten. Der so geäußerte Willkommen, der dem Präsidenten in London von der Bevölkerung geboten worden sei, beweise, daß die Entente Cordiale in die Politik beider Länder als eine der fundamentalen Grundlagen besser Politik übergegangen sei. Die Entente sei eines der besten Mittel, um alle europäischen Nationen unerschütterlich zu machen. Die Interessen Englands und Frankreichs kollidierten und den Frieden bedrohten, den beide zu erhalten wünschten, weil er ihr erstes und wichtigstes Bedürfnis sei. Diese Auffassung, hinsichtlich der die Politiker einer Meinung seien, sei bestimmt, den wohlwollendsten Einfluß auf ganz Europa auszuüben; auch in Frankreich herrsche in dieser Frage Einmütigkeit, abgesehen von einer unbedeutenden Gruppe von Gegnern, welche die früheren politischen Beziehungen dazu benutzen, um das Ministerium Clemenceau zu beschimpfen.

Hinter dieser englisch-französischen „Comité“ und „Comité“ steht der

Besuch der deutschen Geistlichen in England

besuchen in den Untergrund, obwohl man auch von der Notwendigkeit erweist. In ihren Ehren land gehen dem Hochwürdigen im Rahmen-Berlin ein Heiligkeit fort, an welchem auch der Erzbischof von Canterbury, sowie der deutsche Botschafter teilnehmen. Bei der Begrüßung der Gäste sprach der Hochwürdige die Hoffnung aus, daß der Besuch dazu beitragen möge, die Freundschaft zwischen den beiden großen Nationen zu fruchten. Der Erzbischof sagte in einer späteren Ansprache, daß der Besuch der Stärkung des Weltfriedens gelte, und daß es alle haben überzeugt sein, daß der Weltfrieden am besten gefördert sei, wenn Engländer und Deutsche einig seien.

Badische Politik.

oc. Karlsruhe, 29. Mai. Die jüngst hier stattgefundenen Konferenzen der süddeutschen Handwerkskammern sprach sich für eine Arbeitskammer aus.

* Karlsruhe, 27. Mai. Die Eisenbahnverwaltung hat die Pläne des Professors Reibol über eine Wassertrastanlage im Quellgebiet der Ruzg bekanntlich angelehnt. Sie wird diese Anlage, nachdem das Reichsgericht verschiedene Verbesserungen erfahren hat, auf Staatskosten ausführen und

direktion, dem Fräulein Selma Kurz den erbetenen Urlaub nicht zu erteilen. Das Haus ist bereits anderwärts, die Krisisfrage, alle Posten, alle Posten, alle Posten der Republik hat mit Interesse das erste Pariser Kulturbrot bei Kurz in einer Oper erwartet. Der Präsident der Republik hat seinen Aufenthalt in London um einen Tag ab, damit er bei Galavorstellung teilnehmen kann. Was lautet hier die Kunde noch nicht, die die Leitung des Wiener Opernhauses bestimmen, Fräulein Kurz die Mitwirkung an einer Veranstaltung zu verhindern, die in Frankreich als patriotische angesehen wird. Man sucht sogar politische Gründe, die die Vermeidung des Urlaubes für Fräulein Kurz motivieren sollen. Marcellé, Oberregier in der Marokko-Frage vollkommen neutral bleiben, um Deutschland nicht zu verstimmen und deshalb darf Fräulein Kurz nicht für die armen verwundeten französischen Soldaten und für die Hinterbliebenen der in Afrika gefallenen Opfer ihre Stimme erheben lassen. Das Komitee unter dem Vorsitz der Gräfin Gressfalle läßt eine Note in den Journalen erscheinen, in der die Entschlebung der Wiener Operndirektion als wenig freundlich bezeichnet wird. Gräfin Gressfalle hat einen lebhaften Widerspruch mit Wien unterhalten. Sie hat dem Reichsminister für den Montenegro telegraphisch die Bitte des Komites dargelegt, die Entschlebung der Direktion zu widerrufen. Der Herr antwortet, daß die Direktion mit voller Entschlossenheit auf dem Verbot beharre und daß er nicht eingreifen kann.

„Till Galenspiegel“ in der Kirche. Das Berliner Philharmonische Orchester, welches sich zurzeit mit Richard Wagner auf einer Konzertreise in der Schweiz befindet, hat hier Tage in zehnwöchigen Mäntel zu Bern inszeniert und außer Bachs hohem d. Symphonie und dem Karfreitagssonnen, die man sich in den heiligen Hallen eines Gotteshauses ebenfalls nicht veran lassen, auch den mit den ebenfalls bekannten als plantas Orchesterwerken geschickten „Till Galenspiegel“ zur Aufführung gebracht. Die Herren Kirchenleiter in der Schweiz, Bundeskonsulatsbeamten ein außerordentlich weltlich Herz zu haben über es sind viele

die gewonnenen Energie zur Erzeugung von Kraft und Licht zu...
wird für Zwecke der Eisenbahnverwaltung verwendet.

Änderung des badischen Wassergesetzes.

oc. Karlsruhe, 27. Mai. Der 1. Kammer ging der...
Gesetzentwurf betr. Änderung des Wassergesetzes zu...

Der Paragraph 18 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:
Rechte des Staates an den Wasserläufen. Vorbehaltlich der...

Es erscheint geboten, die den Gemeinden durch das Gesetz...
eingewäumten Befugnisse wieder aufzuheben und die...

zu 2. Wenn das Wasserrecht von 1899 der Gemeinde ein...
ergänzendes Wasserbenutzungsrecht angeschlossen werden...

1. Wer ein öffentliches Gewässer in einer über den...
Gemeindegebrauch (§ 12) hinausgehenden Weise benützen will...

a) um die Errichtung oder den Betrieb von Wasserbetriebs-...
werken und ihrer Inhabenden, wie Sammelbecken, Zu- und...

b) um Veranstaltungen, wodurch in einer Weise, die...
erheblichen Einwirkungen auf öffentliche Interessen oder...

c) um eine künstliche Wasserbenutzung, die mittelst...
besonderer Anlagen in oder an dem Gewässer ausgeübt werden soll;

mehrfachigen stückentlicher, denn sonst würden sie...
Richard Strauß, dessen der berühmte Dirigent nicht...

Auf eine „Ideal“-Bühne. Im Berliner Mozarteum...
wurde am 24. d. M. eine Vorstellung statt, bei der sämtliche...

Anton Rubinschtein's Oper „Der Dämon“ ist...
Berliner Gastspiel der kaiserlichen Oper aus Petersburg...

2. wer einen natürlichen nicht öffentlichen Wasserlauf...
in der Biffer 1a oder b bezeichneten Weise benutzen will;

3. Wer als Besitzer einer Wasserbenutzungsanlage...
in Biffer 1 oder 2 bezeichneten Art durch wesentliche...

oc. Karlsruhe, 28. Mai. Der Gesetzentwurf betr. die...
Änderung des Wassergesetzes stellt für die Verleihung...

1. Das Recht zur Wasserbenutzung darf nur für solche...
Unternehmungen verliehen werden, welche berechtigten...

2. Die Verleihung ist jedenfalls dann zu versagen...
oder an beschränkende Bedingungen zu knüpfen, wenn...

3. Die Verleihung kann ferner insbesondere dann ganz...
oder teilweise verweigert werden:
a) wenn die Ausführung des Unternehmens nicht...

b) wenn zu besorgen ist, daß durch die Ausführung...
des beabsichtigten Unternehmens der Benutzung des...

c) wenn Grund zur Annahme besteht, daß im Laufe...
der nächsten fünf Jahre der Staat oder Bezirks- und...

d) wenn und soweit das beabsichtigte Unternehmen...
durch besondere Veranlassungen zu bewirken, daß...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. Mai 1908.

Eisenbahnstörungen.

Man schreibt uns:

Die Bahnverbindungen zwischen Mannheim und Heidelberg...
haben sich zwar gegen früher etwas gebessert, sie haben...

Abgleich die Zahl der Züge recht groß ist, kommen doch...
von 1 Stunde und mehr zwischen den Abfahrtszeiten der...

Als Hauptgrund wird empfunden, daß es nicht erlaubt...
ist, die beiden Seitenansätze des Mannheimer Bahnhofs...

immer vergeblich, Künstler, wie der genialste Chaliapin...
scheinen also auch in Rußland sehr dünn gesät zu sein...

Adam und Eva auf der Bühne. Ueber die Schauspielerei...
„Die ersten Menschen“ von Otto Berngräber, welche...

weises befindet; dies gilt besonders für Inhaber von...
Arbeitspensioen, ferner, Schülerfahnen oder Monatskarten...

* Anbiete erteilt am Mittwoch der Großherzog u. a. Land-...
richter Dr. Vaz und Landrichter Dr. Sommer in Mannheim.

* Personalschriften aus dem Ober-Postdirektionsamt...
Karlsruhe. Angenommen: zum Postgehilfen: Hermann...

* Die Generalversammlung des Rheinischen Verkehrsvereins...
findet am 9. Juni in Mannheim statt.

* Silberne Hochzeit. Dienstmagd Barbara Moos feiert am...
Sonntag, den 31. Mai, mit ihrer Ehefrau Luise Pauline...

* 20 Pfennig-Tag im Friedrichsplatz. Für kommenden...
Sonntag, 31. Mai, ist von der Parkverwaltung der erste...

* Verband selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender...
Badens, E. R. Orisverein Mannheim. Die diesjährige...

etwas verrückt um sein Dichten und Trachten. Er stellt...
„Die ersten Menschen“ auf die Bühne, und nun sind Adam...

Der Adler Männerchor hat, 300 Mann stark, eine...
Sängerfahrt nach Wien angetreten, wo er als Gast des...

Die internationale Stiftung „Mozarteum“ in Salzburg...
und die mit ihr vereinte Mozarteumgemeinde beschlossen...

Von Tag zu Tag.

Wahnungslid. Ottawa, 29. Mai. (Reuter.) Bei Port Arthur in der Provinz Ontario brach der Damm des Current-Lakes. Das Wasser rief das Gelände der Canada Pacific Railway Co. in einer Ausdehnung von 11 englischen Meilen fort. Ein Überzug wurde von dem Fluß erfaßt, wobei drei Mann des Personal ertranken.

Ungroß-Weinfälschungen. Straßburg, 28. Mai. Wegen die Uffahlohringische Zentralwinzergenossenschaft soll eine Untersuchung wegen Weinfälschung schweben. Größere Kosten des im ganzen etwa 5000 Hektoliter fassenden Lagers in Schillingheim seien unter Siegel gesetzt worden. Statutengemäß beschließt sich die Genossenschaft mit dem Betrieb von Naturweinen.

Bootsunfall. Großeggenort, 28. Mai. Heute nachmittags überrannte der Reiserdampfer „Hegener“ bei Gröben ein Boot mit 7 Insassen, das den Kurs kreuzte; 2 Männer, 1 Frau und 1 Kind sind ertrunken.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Paris, 28. Mai. Nach den hiesigen Blättern wird die Nachricht, daß der Erzbischof von Paris, Lavigerie, dem französischen Botschafter Barrere in Rom einen Besuch abgelehnt habe, vom Vatikan dementiert.

London, 28. Mai. Unterhaus. Im Laufe der Beratung über das Budget des Kolonialamtes verlangten mehrere Unionisten von der Regierung die Bewilligung einer Subvention zur Einrichtung eines direkten englischen Dampferdienstes nach Britisch-Ostafrika unter Hinweis darauf, daß jetzt deutsche und andere fremde Linien den Schiffsverkehr mit Ostafrika ganz an sich geritten hätten. Diese Forderung wurde von dem Vertreter des Kolonialamtes mit der Begründung abgelehnt, daß eine solche Subvention sehr hoch würde sein müssen, und daß, wenn britische Waren auf deutschen Schiffen zu billigeren Preisen befördert würden, als englische Schiffe dies tun könnten, es auf Kosten der deutschen Steuerzahler geschähe, die die hohen Subventionen ausbringen müßten.

Madrid, 28. Mai. Unter der Leitung des Direktors der Zeitung „Liberal“ fand heute eine Versammlung statt, um gegen das Gesetz betreffend die Unterdrückung des Terrorismus zu protestieren.

Lehrer, 28. Mai. In die Wohnung des russischen Konsulgenossen und Direktors der Distriktsbank Petrogradsky drangen heute drei unbekannte Männer ein, augenscheinlich, um zu rauben. Als Ostrogodsky ihnen entgegentrat, erhielt er einen Schlag, der ihn leicht verletzte. Als er dann selbst auf die Räuber feuerte, ergriffen diese die Flucht.

Smyrna, 28. Mai. Nach Depeschen aus Smyrna dauern die Unruhen dort fort; die Lage verschlimmert sich.

Pittsburg, 28. Mai. (Nachung der Associated Press.) Für die Firma B. Macmillan u. Co. wurde ein Verwalter bestellt. Die Verbindlichkeiten betragen Doll. 1,600,000, die Aktiven Doll. 1,450,000.

Das habsbische Großherzogtum in Berlin.

Karlsruhe, 28. Mai. Die Großherzoglichen Verordnungen sind heute früh 7 Uhr nach Berlin abgereist. In der Begleitung befinden sich General-Adjutant Generalmajor Dürr, Flügeladjutant Freiherr von Seintler, Oberhofmarschall von Stadel und die Hofkammer Kassier von Andron.

Das Ergebnis der Anzlsruher Gemeindevahlen.

Karlsruhe, 29. Mai. Von unserem Karlsruhe Bureau. Zu den Stadtverordnetenwahlen der dritten Wählerklasse. Bei den vorgestrigen Wahlen haben von 13,032 Wahlberechtigten 8199 abgestimmt, jedoch nur 63 pCt. aller Wähler abgestimmt haben. Vor 3 Jahren betrug die Zahl der Wahlberechtigten 11,061, die Zahl der Wähler 5116, so daß damals nur 53 pCt. abstimmten. Wenn auch die Wahlbeteiligung um 10 pCt. höher ist wie vor drei Jahren, so kommt der Prozentsatz der Wahl doch nicht an den von vor 6 Jahren mit 68 pCt. erreichten heran. Nach den vorläufigen Feststellungen erhielt der Wahlvorsitz der Sozialdemokraten rund 4800 Stimmen, der von den vereinigten bürgerlichen Parteien nur 3070 Stimmen, so daß sich also ein Ueberdrittel der sozialdemokratischen Stimmen über die der bürgerlichen Parteien von 1730 gegen 1196 vor 3 Jahren ergibt. Bei den vorgestrigen Wahlen haben nun also die Sozialdemokraten den Sieg errungen. Zu wählen waren 16 neue Stadtverordnete und 3 Ersatzmänner. Von den Ausgeschiedenen waren mit den beiden Ersatzmännern 6 Nationalliberale, 5 Zentrumleute, 3 Konservativen, 3 Freisinnige und 1 Sozialdemokrat. Wenn also die diesmaligen Bürgerauswahlgewahlen zugunsten der Sozialdemokratie ausgefallen sind, so liegt der Hauptgrund an der tiefgreifenden Mißstimmung in der hiesigen Bürgerschaft. Man darf dabei auch nicht vergessen, daß die bei den Wahlen zum Ausdruck gebrachte Unruhe und Gleichgültigkeit in weiteren bürgerlichen Kreisen die Niederlage der bürgerlichen Parteien mit herbeigeführt hat. Man wird nicht fehlgehen bei der Annahme, daß die 37 pCt. der Wahlwähler großenteils sich aus bürgerlichen Wählern zusammensetzen. Die Wahlen der 2. Klasse finden am Samstag, den 30. Mai, die Wahlen der 1. Klasse am Dienstag den 2. Juni statt.

Nach der „Frei. Ztg.“ ist die Antikulturmontane Vereinigung für die Sozialdemokratie eingetreten. Die Sozialdemokratie besitzt jetzt alle 32 Mandate dritter Klasse. Die Demokratie hat keine Verluste.

Zum Fall Eulenburg.

München, 28. Mai. In Neudachau ist eine Gerichtsmission eingetroffen, um die Korrespondenz des Fürsten Wendelsbad mit dem Fürsten Eulenburg zu konstatieren.

Zum Fall Eulenburg.

Berlin, 28. Mai. Wie die „Deutsche Nachrichten“ aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat sich der Gesundheitszustand des Fürsten Eulenburg stark verschlechtert. Er ist gestern morgen wieder an nervösen Aufregungen. Dies hat vor allem darin seinen Grund, daß Eulenburg, der früher starker Morphiumist war, jetzt sehr wenig von diesem Gift als Einspritzungen erhält. Sicher ist, daß Eulenburg, so lange die Voruntersuchung dauert, in der Charité bleibt und in absehbarer Zeit nicht in das Weobiter Untersuchungsgefängnis transportiert werden wird.

Ein Erdbeben in Ungarn.

Budapest, 28. Mai. In der Stadt Kecskemet wurde heute früh 2 1/2 Uhr abermals ein Erdbeben verspürt. Auf ein kurzes Beben folgte 15 Minuten später ein stärkeres, das von unterirdischem Getöse begleitet war.

1. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 2. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 3. Herrn Otto Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 4. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 5. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 6. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 7. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 8. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 9. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 10. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 11. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 12. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 13. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 14. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 15. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 16. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 17. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 18. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 19. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 20. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 21. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 22. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 23. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 24. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 25. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 26. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 27. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 28. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 29. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 30. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 31. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 32. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 33. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 34. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 35. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 36. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 37. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 38. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 39. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 40. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 41. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 42. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 43. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 44. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 45. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 46. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 47. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 48. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 49. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 50. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 51. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 52. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 53. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 54. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 55. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 56. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 57. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 58. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 59. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 60. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 61. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 62. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 63. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 64. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 65. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 66. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 67. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 68. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 69. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 70. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 71. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 72. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 73. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 74. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 75. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 76. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 77. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 78. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 79. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 80. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 81. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 82. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 83. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 84. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 85. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 86. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 87. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 88. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 89. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 90. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 91. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 92. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 93. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 94. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 95. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 96. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 97. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 98. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 99. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 100. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 101. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 102. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 103. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 104. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 105. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 106. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 107. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 108. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 109. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 110. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 111. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 112. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 113. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 114. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 115. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 116. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 117. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 118. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 119. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 120. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 121. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 122. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 123. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 124. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 125. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 126. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 127. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 128. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 129. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 130. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 131. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 132. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 133. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 134. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 135. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 136. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 137. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 138. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 139. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 140. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 141. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 142. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 143. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 144. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 145. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 146. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 147. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 148. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 149. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 150. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 151. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 152. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 153. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 154. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 155. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 156. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 157. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 158. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 159. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 160. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 161. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 162. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 163. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 164. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 165. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 166. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 167. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 168. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 169. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 170. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 171. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 172. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 173. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 174. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 175. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 176. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 177. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 178. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 179. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 180. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 181. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 182. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 183. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 184. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 185. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 186. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 187. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 188. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 189. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 190. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 191. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 192. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 193. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 194. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 195. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 196. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 197. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 198. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 199. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 200. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 201. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 202. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 203. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 204. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 205. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 206. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 207. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 208. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 209. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 210. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 211. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 212. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 213. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 214. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 215. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 216. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 217. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 218. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 219. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 220. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 221. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 222. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 223. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 224. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 225. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 226. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 227. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 228. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 229. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 230. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 231. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 232. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 233. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 234. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 235. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 236. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 237. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 238. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 239. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 240. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 241. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 242. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 243. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 244. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 245. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 246. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 247. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 248. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 249. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 250. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 251. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 252. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 253. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 254. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 255. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 256. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 257. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 258. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 259. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 260. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 261. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 262. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 263. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 264. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 265. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 266. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 267. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 268. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 269. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 270. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 271. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 272. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 273. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 274. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 275. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 276. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 277. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 278. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 279. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 280. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 281. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 282. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 283. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 284. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 285. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 286. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 287. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 288. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 289. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 290. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 291. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 292. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 293. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 294. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 295. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 296. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 297. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 298. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 299. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 300. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 301. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 302. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 303. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 304. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 305. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 306. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 307. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 308. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 309. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 310. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 311. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 312. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 313. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 314. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 315. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 316. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 317. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 318. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 319. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 320. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 321. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 322. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 323. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 324. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 325. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 326. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 327. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 328. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 329. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 330. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 331. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 332. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 333. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 334. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 335. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 336. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 337. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 338. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 339. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 340. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 341. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 342. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 343. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 344. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 345. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 346. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 347. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 348. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 349. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 350. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 351. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 352. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 353. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 354. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 355. Herrn Oskar Dandrich's „Häuser II“, 67 Hilo, Reiter Def. 356. Herrn Oskar Dandrich's „Hä

Neues Theater im Viojengarten.

Freitag, den 29. Mai 1908.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. Wolf und J. Schnizer.
Musik von Edmund Eysler.
Regisseur: Emil Dacht. — Dirigent: Edwin Gullik.

Personen:

Baron von Philipp	Dank Espang.
Baronin von Philipp	Max, Beding-Schüler
Erzherzog Maximilian	Karl Neumann-Hoditz.
Prinzessin von Himmelsberg	Julie Sanden.
Bruder Straubinger	Alfred Eider.
Orsi, das wilde Mädchen	Elle Luchkau.
Schwanda, Schaubühnenbesitzer	Hugo Wolff.
Blindka, seine Frau	Elle De Sant.
Donizet, Deserleur	Gustav Kallenberger.
Hudewich, Richter	Carl Müller.
Der Bürgermeister	Willy Krause.
Wannere, Stadtschreiber	Hermann Tremlich.
Vierhahn, Kellner	Karl Vobert.

Damen und Herren am Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.

Die Handlung spielt am Rhein im 18. Jahrhundert.

Reffenöffnung 7^{1/2} Uhr. Auf. 8 Uhr. Ende u. 10^{1/2} Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Neues Theater-Eintrittspreise.

Im Groß-Boothaler.

Sonntag, 30. Mai 1908, 40. Vorst. im Wonn. A.
Zum ersten Male:

Der Teufel,

Aufang 7^{1/2} Uhr.

Apollo

XIV. Tag der internationalen RINGKAMPF-KONKURRENZ

Hente Freitag, den 29. Mai ringen:

W. Urbach	gegen	Alfredo de la Calmette
Cola	gegen	Frankleoh
Jean Andres	gegen	Orlando
Essen	gegen	Kroatien

Die Herausforderung

welche Otto Meyer in den hiesigen Tageszeitungen an den Portugiesen Carlos erließ ist von letzterem nur unter der ausdrücklichen Bedingung angenommen, dass falls er den Cravattegriff nicht anwenden soll, er diesen Kampf nur ausser Konkurrenz ausfechten will. Da der Portugiese absolut hierauf besteht und hiervon nicht abbringen war, hat sich Otto Meyer schliesslich einverstanden erklärt.

Der heutige Kampf zwischen

Carlos	und	Otto Meyer
Portugal		Ludwigshafen

findet daher ausser Konkurrenz statt. Das heisst: sollte der Portugiese in diesem Kampf unterliegen, so wird ihm diese Niederlage nicht angerechnet, und übt keinerlei Einfluss aus, auf seine Klassifikation in der Konkurrenz.

Medizinische der katholischen Vereine, K 1, 17

Monat Mai: freie Aufnahme!

Beiträge von 30-45 Pf. pro Woche.

Strümpfe

alle Herren haben von in grösster Auswahl. Kinderstrümpfen (schwarz, blau, weiss, braun u. blau) zu billigen Preisen. Damenstrümpfe, Socken, Sommer-Strümpfen. — Aufträge 25 Pf. Garnlager. H. Kahn, G 5, 9. Grüne Markten.

Damen-Kopfwaschen Frisieren Haararbeiten

Ondulation, Tel. 3678. Paul Vollmer nur F 2, 17. Goldene und silberne Medaillen. 1913

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Günstiger Gelegenheitskauf! Gaslüster :: Speisezimmerlampen :: Gaszuglampen Ampeln, Badoöfen, Email-Badewannen, Gaskochherde — 10 bis 20 Prozent Rabatt. Carl Wagner, F 5, 4.

Geschäftsöffnung u. Empfehlung.

Einen für Publikum, den Herren Büchermeistern, Combistoren, Architekten und Baumeistern die ergebene Mitteilung, daß ich hier ein

Badofen-Baugegeschäft

angefangen habe und ersuche mich im Haus von Badofen aller Systeme, sowie auch in Reparaturen und Lieferung aller Materialien.

Im gef. Aufträge bitte. 79255

Jos. Klausch, P 6, 13.

NB. Höhere Aufträge und Aufkündigung erteilt Fr. Steinrich, Kleiner Weyerhof, P 6, 18, Tel. 3993

Frachtbriele über die, den vorzüglich in der Dr. G. Haas Buchdrucker.

Restaurant z. Friedrichspark

die einzige Erholungsstätte Mannheim's — in empfehlende Erinnerung zu bringen. Es wird auch diese Saison mein Bestreben dahin gerichtet sein, durch tadellos zubereitete

Diner's und Souper's Reichhaltige Tageskarte

sowohl als bestgepflegte Weine wie hiesige, Münchner etc. Biere

Ausschank des Fürstenbergbräu (Tafelgetränk Sr. M. d. Kaisers)

das Renommé meines Etablissements zu erhalten. Gleichzeitig halte mich behufs Abhaltung von Hochzeiten, Kaffeekränzchen etc., unterstützt durch meine eigene Conditorei und Feinbäckerei sowie eigenes Forellenbassin bestens empfohlen.

Bei ungünstiger Witterung bieten die Collonaden und Säle angenehmen Aufenthalt.

Ergebenst

Theodor Oefner, Restaurateur des Friedrichspark's.

Todtmoos im Badischen Schwarzwald

820 Mtr. üb. d. Meere

Bahnstation Wehr. — Linie Säckingen-Schopfheim. Klimatischer Luftkurort und Sommerfrische für Rekonvaleszenten u. Erholungsbedürftige.

Hôtel u. Pension „Bellevue“

nebst Dépendance. Familien-Hôtel I. Ranges

Prachtvolle und ruhige Lage inmitten seines 18.000 qm grossen Parkes und Tannenwäldchen mit zahlreichen, prächtigen Spaziergängen. — Jedes Zimmer mit Balkon, Wandelstühle und Kinderspielplatz. — Eigene elektr. Anlage. — Zentralheizung. — Höflichkeit im Hause. — Stallungen und Auto-Garage. — (Man verlange Prospekt.)

Willh. F. Lockowitz.

Ratskeller

P 1, 7 Bierrestaurant :: P 1, 7 Spezial-Ausschank: 79113 Ia. Bruchsaler hell Exportbier und Münchner Franziskaner Leislbräu. Prima Kische —: — Reine Weine. August Götz.

Biersversand B. Ansmann Nachf.

(Inhaber: G. Dilling.) Seckenheimerstr. 80. Tel. 2992. Allein-Vertrieb von Münchner Thomasbräu (hell und dunkel.) Culmbacher Pilsbräu (keinesfalls empfohlen für Biertrinker.) Ferner führen wir Pilsener Urquell Ludwigsbafener Action-Tafelbier (hell und dunkel.) Durlacher Hofbräu (hell und dunkel.) Stets frische Füllung. Prompte Bedienung.

Konzert-Platten zu Grammophon 3

25 cm, doppelseitig. Retournahme gebr. Platten. Edison-Goldguss-Walzen & Mx. I L. Spiegel & Sohn Planken E 2, 1 Grammophon-Centrale. 8 jährige Praxis! Mannheim, 8 jährige Praxis!

Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Nieren- und Geschlechtskrankheiten, sowie Dicht, Rheumatismus, Ischias, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgien, Haarkrankheiten, Froschten, Beinsgeschwüre etc., auch alte und schwere Fälle behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung arzneilich durch

Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren

giftfreie Reduktoren und Elektrotherapie. 77524 Näher Auskunft erteilt: Direktor Hch. Schäfer Lichtheil-Institut „Elektron“ nur N 3, 3, L. Sprechstunden täglich von 9-12 und 2-9 Uhr abends. Sonntags von 9-12 Uhr.

Wunderbare Erfolge. Hunderte Dankschreiben. Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer. Zivile Preise. Prospekt gratis. Erates, grösstes und bedeutendstes Institut am Platze.

Mein Zahn-Atelier

befindet sich jetzt N 4, 17 (Gockelsmarkt).

Emmy Neumann (früher O 4, 6.) 78503

Stempelfabrik Wacker.

Nur F 1, 3, Passage. 79053

Billigste Bezugsquelle. Wiederverkäufer überall gesucht.

Wiesbaden-Hotel „z. Gold.Kette“

Goldgasse 1, Ecke Hähnergasse. Neu eröffnet, mit allem Komfort ausgestatteter Privat-Hotel. Thermaebäder im Hause. Telefon 1991. Inhaber: J. Lehmann.

C4. Weinrestaurant „Badenia“ C4.

Fortwährend la. Gefrorenes Dasselbe wird auch jeder Zeit über die Strassen abgegeben Ph. Pfeil 79567



Pohlschröder
Geldschranke
Tresoranlagen
sind seit
55 Jahren
die besten u. billigsten
Man verlange die glänzenden
Zeugnisse von 72993
V. Corell, Mannheim
F 6, 20.
Über 25000 Stück verkauft!

D1,13 Georg Eichtler D1,13

Fernsprecher 2184. — Gegründet 1899. Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft. Spezialität: Herrenhemden. Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins. 74166

Möbel

Ausverkauf des Konkurswarenlagers von 79497

Wilh. Frey, H 2, 6.

Motten-Mönnig einzig sicheres Mittel gegen Motten. 79027

W. Cronberger, G 2, 21.

Alleinverkauf: 79027

D.-R.-P. No. 125770.



Illustrierte Broschüre über das Bad „Sickingen“
Hervorragende Heilquelle für Gelenkkrankheiten u. Frauenleiden. Fassung durch die Umgebungen des schön gelegenen Fürstlichen Schlosses in Sickingen. Preis 1 Pf. 100000. Bad- u. Hotelbes., Landst.

Gefrorenes

täglich frisch, in bekannter Güte, empfiehlt Georg Hettinger Ranzelstraße 17. Telefon 1951. 61141

Pianos

neu erhaltene Fabrikate
425 Mk.
Pianos zur Miete
pro Monat 6 Mk.
A. Donecker
L 1, 2. 69900

A. Jander

F 2, 14 Planken F 2, 14 gegenüber der Hauptstr.



GUMMI STEMPEL
GRAVIR-ANSTALT
A. JANDER
MANNHEIM

Signir-Schablonen

u. Zeichen v. Böden, Briefkärtchen etc.

Butter

1.20, 5 Pf. à 1.15
50 Pf. -Stück à 1.10
Giergroßhandel
D 1, 1.

Jungverfeigerung.
 Montag, den 1. Juni 1908,
 nachmittags 2 Uhr
 werde ich im Handelslokal
 Q 4, 5 gegen bare Zahlung
 im Vollstreckungswege öffent-
 lich versteigern:
 1. Suppenküche, Silberregal,
 Spiegel, Spiegelstühle,
 Sessel, Divan, 1 Regal,
 Schränkchen, sowie versch.
 Gegenstände. Ferner wird
 bestimmt versteigert:
 25,9 Meter Luchstoffe.
 Mannheim, 29. Mai 1908.
 Welker,
 Gerichtsvollzieher.

Militär-Verein
 Mannheim, G. D.
 Samstag, 30. Mai 1908
Vereinsversammlung
 im Lokal „Carl Theodor“ 04, 2
 unter gefl. Mitwirkung unserer
 Gastvater (Seeger) und
 der Gesangsabteilung.
Vortrag
 über den stattgefundenen Aus-
 flug nach Heidelberg, nach
 dem kameradschaftliche Unter-
 haltung. 79650
 Zahlreichen Besuch er-
 wartet Der Vorstand.

Offenburger Lose
 Ziehung am 1. Juni
 Besten Gewinnchancen!
Bar Geld
 sofort in 20% auszahlfähig.
30000 M.
 1. Hauptgewinn:
6000 M.
 13 Gewinne:
9400 M.
 225 Gewinne:
14600 M.
 60%, der Gewinne sind sofort
 auszahlfähig.
 Lose zu 10 M.
 empfindlich unter 1000 Stück
 J. Stürmer, Mannheim, L. E.
 in Mannheim: M. Herz-
 berger, E. 5, 17, A.
 Schmidt, E. 4, 10, U.
 Strauß, J. Gremm, M.
 Hahn & Co., A. Wandler,
 Fr. Just, Neue Deutsche
 Landstr. 6, Sargart,
 J. Kraus, Fr. Metzger.
 79211

Offenburger Lose
 Ziehung am 1. Juni
 Besten Gewinnchancen!
Bar Geld
 sofort in 20% auszahlfähig.
30000 M.
 1. Hauptgewinn:
6000 M.
 13 Gewinne:
9400 M.
 225 Gewinne:
14600 M.
 60%, der Gewinne sind sofort
 auszahlfähig.
 Lose zu 10 M.
 empfindlich unter 1000 Stück
 J. Stürmer, Mannheim, L. E.
 in Mannheim: M. Herz-
 berger, E. 5, 17, A.
 Schmidt, E. 4, 10, U.
 Strauß, J. Gremm, M.
 Hahn & Co., A. Wandler,
 Fr. Just, Neue Deutsche
 Landstr. 6, Sargart,
 J. Kraus, Fr. Metzger.
 79211

Jede Küche
 ist leichter zu reinigen als
 ein Bad.
 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Offenburger Lose
 Ziehung am 1. Juni
 Besten Gewinnchancen!
Bar Geld
 sofort in 20% auszahlfähig.
30000 M.
 1. Hauptgewinn:
6000 M.
 13 Gewinne:
9400 M.
 225 Gewinne:
14600 M.
 60%, der Gewinne sind sofort
 auszahlfähig.
 Lose zu 10 M.
 empfindlich unter 1000 Stück
 J. Stürmer, Mannheim, L. E.
 in Mannheim: M. Herz-
 berger, E. 5, 17, A.
 Schmidt, E. 4, 10, U.
 Strauß, J. Gremm, M.
 Hahn & Co., A. Wandler,
 Fr. Just, Neue Deutsche
 Landstr. 6, Sargart,
 J. Kraus, Fr. Metzger.
 79211

Enthaarungs-Pomade
 entfernt binnen 10 Minuten jeden
 Härchen dauerhaft und schmerzlos
 und bei Krätze gelblich-
 weißlich. 2 Glas Mk. 1,50.

Enthaarungs-Pomade
 entfernt binnen 10 Minuten jeden
 Härchen dauerhaft und schmerzlos
 und bei Krätze gelblich-
 weißlich. 2 Glas Mk. 1,50.

Medicinal-Drogerie
 Ch. von Eichstedt
 N. 4, 12 Kunststr.

Medicinal-Drogerie
 Ch. von Eichstedt
 N. 4, 12 Kunststr.

Handelshochschule.
 Die wissenschaftliche Vorbereitung des Herrn Reichsboten
 Dr. Kaddens über „Einführung in die Rechts-
 wissenschaft für Nichtjuristen“ wird in der laufenden
 Woche des Freitag wegen, von Donnerstag auf
 Samstag, den 30. Mai, abends 8-10 Uhr
 (Vorlesungsort: Rathausaal F 1)

Handelshochschule.
 Die wissenschaftliche Vorbereitung des Herrn Reichsboten
 Dr. Kaddens über „Einführung in die Rechts-
 wissenschaft für Nichtjuristen“ wird in der laufenden
 Woche des Freitag wegen, von Donnerstag auf
 Samstag, den 30. Mai, abends 8-10 Uhr
 (Vorlesungsort: Rathausaal F 1)

Vinco
 ein unerschöpfliches Mittel.
 Pat. 50. 51a.
 Zu haben: 68890
Markt-Drogerie
 Doppelmann,
 E. 2, 9.

Vinco
 ein unerschöpfliches Mittel.
 Pat. 50. 51a.
 Zu haben: 68890
Markt-Drogerie
 Doppelmann,
 E. 2, 9.

Zahnbürsten-Spezialitäten
 in Bein, Celluloid, Perlmutter, Schildpatt,
 Amal. u. c., erstklassiges Material. Einver-
 nünftiger Lager in allen Preislagen. 79408

Zahnbürsten-Spezialitäten
 in Bein, Celluloid, Perlmutter, Schildpatt,
 Amal. u. c., erstklassiges Material. Einver-
 nünftiger Lager in allen Preislagen. 79408

In der Hauptsynagoge.
 Freitag, 29. Mai, abends 7 1/2 Uhr. Samstag, 30. Mai
 morgens 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr. Jugendgottesdienst:
 mit Schriftlesung. Abends 9 1/2 Uhr.
 An den Wochenenden: Morgens 6 1/2 Uhr, abends
 8 1/2 Uhr.

In der Hauptsynagoge.
 Freitag, 29. Mai, abends 7 1/2 Uhr. Samstag, 30. Mai
 morgens 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr. Jugendgottesdienst:
 mit Schriftlesung. Abends 9 1/2 Uhr.
 An den Wochenenden: Morgens 6 1/2 Uhr, abends
 8 1/2 Uhr.

In der Clausen-Synagoge.
 Freitag, 29. Mai, abends 7 1/2 Uhr. Samstag, 30. Mai,
 morgens 9 Uhr. Abends 9 1/2 Uhr.
 An den Wochenenden: Morgens 6 1/2 Uhr, abends
 8 1/2 Uhr.

In der Clausen-Synagoge.
 Freitag, 29. Mai, abends 7 1/2 Uhr. Samstag, 30. Mai,
 morgens 9 Uhr. Abends 9 1/2 Uhr.
 An den Wochenenden: Morgens 6 1/2 Uhr, abends
 8 1/2 Uhr.

Todes-Anzeige.
 Allen Freunden und Bekannten die traurige
 Nachricht, dass unser innigstgeliebter Gatte, Vater,
 Sohn, Onkel und Schwager, Herr

Todes-Anzeige.
 Allen Freunden und Bekannten die traurige
 Nachricht, dass unser innigstgeliebter Gatte, Vater,
 Sohn, Onkel und Schwager, Herr

Georg Schiller
 im Alter von 41 Jahren nach kurzem, aber schweren
 Leiden sanft entschlafen ist.
 Mannheim, (D 2, 4/5) den 29. Mai 1908.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Margaretha Schiller u. Kinder.
 Die Beerdigung findet Samstag nachmittags
 1/2 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 79652

Georg Schiller
 im Alter von 41 Jahren nach kurzem, aber schweren
 Leiden sanft entschlafen ist.
 Mannheim, (D 2, 4/5) den 29. Mai 1908.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Margaretha Schiller u. Kinder.
 Die Beerdigung findet Samstag nachmittags
 1/2 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 79652

! Es ist Zeit!
 dass Sie sich von der
 vorzüglichen Qualität
 meiner
 überzeugen.
 Ein Versuch damit wird
 Sie in jeder Weise befriedigen.

Schuhwaren

Leonberger Schuhwarenhaus
 D 2, 14 C. L. Holtz D 2, 14

Total-Ausverkauf
 meines grossen Lagers in
Manufakturwaren und Ausstattungs-Artikeln

Da vor Pfingsten mein grosses Lager in farbigen Kleider-
 stoffen, Seidenstoffen, Mousseline, Sammt etc.
 vollständig geräumt sein soll, habe ich die Preise nochmals
 bedeutend zurückgesetzt. 79065

Carl Emil Herz
 am Paradeplatz N 2, 6

Einer sagt's dem Andern!

Die grösste Auswahl } in kompletten Wohnungs-
 Die billigsten Preise } Ausstattungen
 Die besten Qualitäten } und Einzelmöbeln jeder Art

betet das 76514

Möbelkaufhaus L. Weinheimer
 J 2, 8 J 2, 8

8 Tage auf Probe gebe ich die bestbekannte
Kampmann's Wassermotor-Waschmaschine

(Antrieb durch die Wasserleitung), Wasserverbrauch pro
 Stunde 6-8 Pfg., sowie Kampmann's Patent-Podestwasch-
 Maschine u. Kampmann's Heisswinger für Koch. Laugen.

Über 60000 Maschinen im Gebrauch.

Herm. Bazlen Hlex. Beberer
 O 2, 2, Paradeplatz. 79380

Emil Leger Bau- und Möbelschreinerei
 mit Maschinenbetrieb

Schanzenstrasse 9a Mannheim Schanzenstrasse 9a
 Telefon 3720

Kompl. Wohnungs-, Bureau-, Laden- u. Geschäftseinrichtungen
 Ausführung in jeder Art nach eigenen u. gegebenen Entwürfen
 Bauschreiner-Arbeiten jeden Stils — Feinste Referenzen.

Trauerbriefe bei schnellster Bestellung
 liefert billig! *****
Dr. B. Saas Buchdruckerei G. m. b. B.

Todes-Anzeige.
 Gestern Vormittag 10 Uhr verschied unerwartet nach kurzem
 Krankenlager meine liebe Gattin, unsere herzengute, stets treu-
 besorgte Mutter und Grossmutter

Frau Helene Münch
 geb. Hoschke.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 31. Mai, nachmittags
 1/4 4 Uhr, statt. 23321
 Mannheim, Hannover, Karlsruhe, den 29. Mai 1908.
 Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:
Justus Münch.

Preiserermässigung.

la. Speisekartoffel Pfund 3 1/2 Pfg.
 la. Sommer-Malta-Kartoffel 11 Pf.
 la. neue Matjesheringe Stück 12 Pfg.
 la. abgebrühte Bohnen Pfund 18 Pfg.
 vorzügl. im Geschmack, zart u. weichkochend

la. Dampfpfäfel Pfund 38 Pfg.
 Aprikosen 1 Pfund-Dose 68 Pfg.
 Erdbeeren 1 Pfund-Dose 62 Pfg.
 Mirabellen 1 Pfund-Dose 40 Pfg.
 Mirabellen* 2 Pfund-Dose 70 Pfg.
 Pflaumen, sauer-süss 1 Pfund-Dose 38 Pfg.

Reh, frisch vom Schuss
 ganz und zerlegt 79649
 Deutsches u. franz. Geflügel.

Johann Schreiber

Zu vermieten.

Friedrichspark B 7, 19.
 Herrschaftliche Wohnung,
 9 Zimmer, Bad und reich-
 lichem Zubehör nebst Garten-
 anteil per 1. Oktober, da
 Wegzug vorliegt, eventuell
 auch früher zu verm. 69415
 Zu erfragen i. Treppenh.

C 2, 6, 1. St., 5 Z., 1 Sim.,
 C. Alton, Küche, an 1. oder 2.
 Juli zu verm. Näh. 2. St. 23338

C 4, 16 2. Hausen, mit
 Bad, 1. u. 2. 23153

D 2, 12 Wohnung
 6 Zimmer
 u. Zubehör zu verm. 23074

D 2, 13 Keller und Wohn-
 raum zu vermieten. 23143

D 7, 2
 eleg. Wohnung, 7 Zimmer
 mit Zubehör per 1. Juli evtl.
 1. Oktober zu verm. Näheres
 D 7, 2, part. 23675

D 7, 20
 2-Zimmer mit Balkon, 6 große
 Zimmer, Corridor, Küche u.
 neu hergerichtet, per 1. Juli zu
 verm. Näh. badisch. 23382

E 5, 12 3. St., 4 Zimmer-
 Wohnung m. Zu-
 behör per 1. Juli zu verm. 23411
 Näheres im Laden.

F 4, 18
 1. Tr., 3 Zimmer, Küche, Bade-
 zimmer, elektr. Licht u. Zubehör
 per 1. Juli zu vermieten. 60595
 Näheres im Laden.

F 5, 4
 1. St., 4 Zimmer,
 Küche u. Kamin
 zu vermieten. 60533
 Näheres 2. St.

F 7, 28 1. Tr., 4 Zimmer (bad,
 Küche und Zubehör) neu her-
 gerichtet per 1. u. 2. Juli, 3 Z., 2
 Zimmer, Küche u. Zubeh. 1. Tr.
 1. verm. Näh. 2. St. 23260

G 2, 34
 Bodenr., 4 Zimmer u. Küche
 sofort oder per 1. Juni zu verm.

G 2, 5, Wartplatz
 in der 3. St., bestehend in 6
 Zim., Küche, Bad, u. sonst.
 Zub. per 1. Juli oder später zu
 verm. Näh. im Laden. 60500

G 5, 17b
 1. u. 2. Tr., 4 Zim. u. Kamin
 u. 1. Juli u. 2. 61983

G 7, 8
 4 resp. 4 Zim. u.
 Küche ist zu verm.
 Näheres partier. 60789

G 7, 8
 6 Zimmer, Küche u.
 Manufaktur für 30.
 850 zu verm. Näh. part. 60818

G 7, 14
 4 Zimmer u. Küche und 5 Zim.
 mer, Bad und Küche zu verm.
 Näheres 2. St. 60618

Neubau H 2, 5
 Wohnungen von 3 oder 4 Zim.
 Küche, Bad, Kamin, etc. per
 sofort oder später zu vermieten.
 Näheres badisch oder
 54298 Entzerrung 46, U.

H 2, 19
 5 und 6 Zimmer-
 Wohnungen sofort zu verm. 23017
 29. Greh. Callinstr. 10.

Neubauten, J 6, 3 u. 4
 schöne 4 u. 5 Zimmer-Wohn-
 ungen, sehr schön per 1.
 April u. c. zu vermieten. 57463
 Näheres Bureau, Hofgasse-
 straße 20.

O 7, 20
 4 St., 4 Zim., Küche
 an ruh. Stelle u. 60611

J 6, 5 partier.
 4 Zimmer, Küche und Bad per
 1. April u. c. zu vermieten.
 Näheres Bureau, Hof-
 gassenstraße 20. 58497

K 3, 2 2. St., schönes leerer
 Zimmer an einem
 Herrn od. Dame 1. um. 23398

K 3, 6 3. St., 3 Zim. u. Küche
 mit Zubeh. u. 1. Juli
 zu verm. Näh. 2. St. 61184

K 3, 13 1. Tr., 4 Zim. u. Kamin
 Küche u. 1. Juli u. c. Bad, für
 Fam. u. erwachs. Kinder. 23311

K 3, 28 Schöne 5 Zimmer-
 Wohnung m. Bade-
 zimmer, groß. Vorplatz u. per
 1. Juli zu verm. 22816

L 8, 11 5 Zimmer-Wohn-
 ung, Bad, Küche, 2 Kamin,
 u. reich. Zubeh. per 1. Juli u. c.
 Näheres 1. St. 60552

L 14, 19 2-Zimmer 7 Zim-
 mer und Zubehör
 per 1. April zu vermieten. 57008

L 15, 15, Stäffering
 2. St., 6 Zimmer mit allem
 Zubehör per sofort oder später
 zu vermieten. 60418
 Näheres Friedrichstr. 20,
 Gungelbühl, Ludwigshafen
 a. Rh. Rothstr. 33.

Stäffering, M 7, 13.
 2. St., schöne Wohnung u.
 Zimmer, Bad, 2 Kamin, etc.
 per 1. Juli od. später zu verm. 61194

N 6, 2 von 6-8 Zimmer
 Badezimmer und allem Zu-
 behör auf 1. Juli zu verm. Kamin,
 von 3-4 Uhr. Näh. 2. St. 5949

P 6, 19 1. St., 2 Zimmer u.
 Küche zu vermieten.
 Zu erfr. im Laden. 60661

Q 1, 4 6 Zimmer-Wohnung
 mit Bad u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
 Näheres Laden. 60595

Q 5, 15 4 Zimmer u. Küche
 ab 1. Juli od. später
 zu verm. Näh. Laden. 23311

R 3, 2a
 1. St., 4 Zim., Kamin,
 5 Zim., Bad und
 Zubehör u. u. Näh. 2. St. 23356

Breitestr. S 1, 2
 2., 3. und 4. Stock, voll-
 ständig neu hergerichtete
 6 Zimmer-Wohnung
 mit grosser Diele, Bad,
 Küche, Speisekammer samt
 Zubehör per sofort für
 Wohnungsbureau
 zu vermieten. 57112
 Näh. bei Architekt L. u. d.
 Sator, Viktorialstr. 10.

S 4, 17 2. u. 3. Zim. u. Küche
 an 1. Juli u. c. 23250

S 6, 4
 3 Zim. u. Küche u. c.
 Zu erfr. part. 23384

T 2, 5 3 Zimmer u. Küche
 auf 1. Juni zu
 vermieten. 61149

U 2, 1a 4 Zim., Küche, Bad
 und Zubehör per 1.
 Juli zu vermieten. 32569
 Näheres III. St. 61184

U 3, 24 2. u. 3. Zim. u.
 Küche an ruhiger
 Stelle zu verm. Näh. II. St.
 23314

U 3, 24 4 Zimmer, Kamin,
 Küche und Zubehör
 zu verm. Näh. II. St. 23313

Neubauten U 4, 4 und 5
 3 Zimmer-Wohnungen nebst
 Bad, per 1. Juli u. c. 56864
 Näh. Bureau, Hofgassenstr. 20

U 4, 25 Neubau, 8 Zim-
 mer, Küche mit
 Bad u. 1. Juli zu verm. 61067
 Näheres U 5, 26, Laden.

Achtung! Granit- und Inlaid-Linoleum-Reste

anreichend zum Auslegen von Zimmern, vollständig durchgehende Farben und Muster in den neuesten Mairée, Parquet- und Teppich-Dessins mit

20% Ermässigung,

welche sofort in Abzug gebracht werden.

Uni rot, braun und gedruckt

in hochmodernen und eleganten Dessins pro □ Mtr. Mk. 1.25.

Durchgedruckte Teppiche

bis zu 4 Meter lang, unterm Preis.

Spezial-Teppich- u. Linoleum-Geschäft

E 2, 1 Mannheim Moritz Brumlik E 2, 1, MANNHEIM

Tel. 3184. Eckhaus Planken Eingang Marktstrasse. Tel. 3184.

Linoleum-Unterlagen und Verlegen billigst. 79841

Sämtliche Qualitäten sind garantiert fehlerfrei.



Bermögensverwaltungen

und Vormundschaft für Geschäftsbetriebe von ein. beistimmenden. Kommissar zu übernehmen gesucht. Wichtiges Honorar. Konstant vorhanden. Anträge nimmt unter S. 410 P. 2. an Rud. Mosse, Mannheim, entgegen. 7926

Provisions-Reisenden

welcher bei einiger Energie und Fleiß pro Tag Mk. 4.-3 verdienen kann. Off. n. N. 691 P. 2. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Buchhalter

firm in allen kaufmännischen Fächern, Bilanzführer, seit 10 Jahren auf ersten Posten in großer Fabrik, sucht per sofort oder später dauernden Posten unter beschriebenen Umständen in. Zeugnisse und Referenzen. Off. N. unter F. K. 1409 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S.

Einfamilienhaus

in gebundener feiner Lage der Reichsstraße, 8 Zimmer, ev. Garten ist zu verkaufen. Preis 200000 Mk. eignet sich auch zur Fabrikanlage. Stell u. Dampfmaschine vorhanden. Diese u. Wohnung evtl. auch zu vermieten. Näheres unter F. K. 4410 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S.

Rat und Hilfe

in jed. Angelegenheit, evtl. Recht, evtl. Oberbaurat, evtl. für Damen. Off. n. N. 4411 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S. evtl. F. K. 4411. 7529

Vermischtes.

Bügelkurs

für Frauen u. Mädchen, evtl. für Mädchen u. Bügeln wird angenommen. Tel. 15. III. 2. 2192

Städtischer Biergarten

zu vermieten. Näheres unter F. K. 4. 2. 2568

Achtung!

Herren-Anzug nach Maß unter Garantie für guten Sitz u. prima Stoff von Mk. 40.- an. G. Schweizer, Schneidermeister, R. 4. 19/20. 56356

Maschinenreihen

wird angenommen. 61047

Spottbillig

wie noch nie ist mein Angebot in

Hosen

denn ich hatte Gelegenheit grosse Posten **weit unter Preis** einzukaufen. 79640

- Ein grosser Posten Wert bis Mk. 4.00 **1 90** Mk.
- Ein grosser Posten Wert bis Mk. 5.50 **2 90** Mk.
- Ein grosser Posten Wert bis Mk. 6.50 **3 75** Mk.
- Ein grosser Posten Wert bis Mk. 8.00 **4 75** Mk.
- Ein grosser Posten Wert bis Mk. 10.00 **5 50** Mk.

Arthur Steinbach

Breitestrasse **J 1, 7** Breitestrasse
Billigstes Einkaufshaus für fertige Kleider.

Dr. Lahmann's Lederflecht-Schnürstiefel.
Verhindern Fusschwellen und Sohlenbräunen.

Sandalen Halbschuhe
für Kinder, Damen und Herren.
Alle Grössen, Farben u. Preislagen vorrätig. 79881

Reformhaus „Zur Gesundheit“
Wilhelm Albers, P 7, 18, Heilbrunnstr.
Sonntags geschlossen. Nähe Wasserturm. 79644

Lawn-Tennis- u. Fussball-Sport!

- Rackets:** Nur englische erstklassige Fabrikate.
 - Bälle:** Slazenger und Standard 1903
 - Fussbälle:** Nur englische bewährte Fabrikate.
- empfohlen 79488

Hill & Müller, Gummiwarenhaus

Kunststrasse N 3, 11. Telefon 576. Kunststrasse N 3, 11.

Schreiben auf diese Annonce bewies, daß es in New York eine merklich große Anzahl beschäftigungsloser überreicher Anwälte gibt. Der Verfasser der Annonce sah die Briefe durch, doch beantwortete ihn keineswegs die Mittellänge der Antworten, sondern nur die Handschrift. Brief auf Brief wurde weggeworfen, bis er endlich eines der Antwortschreiben triumphierend hochhob. „Das ist er.“ In Beantwortung eines Defektbriefs ging der Herr zur betreffenden Adresse und erklärte dem angeblichen Hof Anwalt: „Sie sind nicht Hof Anwalt, sondern Dr. Kochler, Greisdorfer-Platz und Rechtsanwalt aus Wien, der mir 10000 Dollars heruntergelassen hat.“ Der Anwalt, der Herr, welcher die Annonce aufgegeben hatte, ist der Priester Raphael Felix Gailenski, der bis vor wenigen Jahren Rektor der St. Cosmus-Kirche in St. Louis gewesen war. In seiner Anklage führte der Priester aus, daß er im April 1906 in Wien seinen damaligen Rechtsbefehl Dr. Karl Kochler amerikanische Wertpapiere im Gesamtwerte von 10000 Dollars übergeben habe, von denen der Anwalt ihm nur 1000 Dollars zurückgab, indem er geltend machte, daß er die restlichen 9000 Dollars als seine Gebühren beanspruche. Als die Wiener Gerichte gegen Dr. Kochler einschritten, sei dieser beschworen und im Februar dieses Jahres in New York angekommen. Der Priester kam vor einem Monat hierher, um die Nachforschungen nach Dr. Kochler selbst zu betreiben. Der von der Anklage der hiesigen Polizeibehörde mit der Aufarbeitung der Angelegenheit betraute Defektbrief verfiel auf den Gedanken, die erwähnte Annonce in die „Staats-Zeitung“ einzurufen zu lassen, und das Mittel erwies sich als probat. Dr. Kochler brachte sich hier als „Kapellmeister und Musikspieler“ im Gasthaus „Zum Wenzeln Adler“ durch, woselbst sehr dollmässige Ausgaben seiner Operetten gegen mäßiges Eintrittsgeld geboten werden.

Bei dem in Kalifornien verankerten Wiesenwäcker schiff handelt es sich um die Begründung einer Aktiengesellschaft zum Bau von Luftschiffen zum Verkehr zwischen den großen Städten Amerikas und über den atlantischen Ozean. Der Gründer Harnel hatte bereits vierzig Millionen Dollar ausgebracht. Nach den Ausschreibungen sollten die Luftschiffe der National Airship Company of America 500 Kubikmeter tragen und den atlantischen Ozean überqueren an Bord der Ausstattung gleichkommen. Der verunglückte „Ariel“, der nur als kleine Probe dienen sollte, soll das größte, je gebaute leuchtende Luftschiff gewesen sein. Es war 100 Fuß lang, der Ballon maß 600 000 Kubik-Fuß. Fünf Gasballons sollten von je 40 PS, worin in gleichen Zwischenräumen benutzt angebracht. Morrel, der mit aufstieg, hatte den Ballon als unerschütterlich angekündigt. Selbständige warnten ihn jedoch, daß er die Last nicht tragen könnte. In einer Höhe von

900 Fuß wurden zwei Maschinen in Bewegung gesetzt. Ehe man sehen konnte, ob sie das Luftschiff vorwärtsbewegten, stellte es sich schon im Winkel von 45 Grad, mit dem nördlichen Ende nach unten. Die Anker konnten nicht auspacken und hielten sich verarmelt fest, nur der Besatzmann klammerte sich an dem Ende, so daß beim Niedersturz sich der Ballon unter ihm befand, wodurch der Niedersturz so abgeschwächt wurde, daß Harnel unversehrt blieb. Infolge des Sturzes am oberen Ende blagte der Ballon. Quersicht sanker langsamer, doch ungefähr 70 Fuß von der Erde ertönte er wieder und stürzte rasend. Die Anker, sämtlich Männer, schrien vor Angst, mehrere sprangen ab. Die Menge hob erstickt nach allen Seiten auseinander, Frauen wurden ohnmächtig, und viele wurden niedergeworfen. Die Maschine stürzte mit fürchterlichem Krach zu Boden und begrub die Anker unter ihren Trümmern. Nun eilte alles schnell herbei, man schnitt die Ballontrosse ab und arbeitete an der Befreiung der Opfer, die erst nach längerer Zeit gelang. Sieben waren ernst verletzt, mehrere lebensgefährlich. Morrel erlitt Beinbrüche und innere Verletzungen, der Rest kam mit leichten Verletzungen davon. Man hatte im ersten Stadium die Folgen für noch schwerer gehalten. Wie verlautet, war niemals vorher mit dem Niedersturz eine Probefahrt gehalten worden.

— **Aberglauben am Himmelfahrtstag.** Auch am Himmelfahrtstag hat sich in deutschen Landen noch mancher Aberglauben erhalten, der in seinen Ursprüngen weit hinaufreicht in die heidnischen Zeiten. Daß man am Himmelfahrtstag nicht nähen und nicht schneiden soll, weil man sonst das Gewitter in das Haus ziehen würde, und daß überhaupt in den Aufstellungen über die Bedeutung dieses Tages die Gewitter eine große Rolle spielen, legt den Gedanken nahe, daß hier alle Beziehungen zu einem dem Donner besonders heiligen Tag vorliegen, der wahrscheinlich noch in die zwölf Tage des Maiestes fiel. Vieles suchte man auch rote Blumen zu den Kränzen, die an diesem Tage gewunden wurden, wie in Schweden die Frauen noch heute am Himmelfahrtstag rote Schwärze zu tragen pflegen. Am Himmelfahrtstag wurden ehemals die Hirtengänge abgehalten, durch die man von dem Donnergott Schutz für die Seelen erlangen wollte, und um die heidnischen Feldgänge durch christliche zu ersetzen, wurden die Bettler oder Bettelgänger, die schon im fünften Jahrhundert zur Abwendung allzumeiner Pestilenz angeordnet waren, von der Osterzeit in die Himmelfahrtswode verlegt, bis ihnen die Frauen bei- oder Gangswoche erhielt. An diesen drei Zeittagen geht man mit Stengen und Rehen, Bienenstöcken, durch die Felder, um den Segen des Himmels für das Gedeihen der Feldfrüchte herabzurufen. Während gewöhnlich gefast wird,

Nicht im Tapetenring!

Tapeten

von 10 Pfg. an die Rolle.

Lincrusta Lincrusta-Imitation
von 50 Pfg. an das Meter. von Mk. 1.50 ab die Rolle.

A. Wihler, Mannheim, O 3, 4a, II. St., Planken.
Telephon No. 676.

Dr. Lahmann's Unterkleidung

übertrifft alle sonstigen Leinwandarten, denn sie ist dauernd durchlässig, sorgt somit für beständige Ausscheidung schädlicher Stoffe durch die Haut, ist weich, angenehm schmiegsam.

Man hat nicht ein, reitet die Haut nicht, verfließt nicht, bietet besten Schutz vor Erkältung, wirkt vorverhütend u. wird daher von Aerzten empfohlen u. verordnet. Einzigartige Qualität, hervorragende Haltbarkeit. Einmalige und elegante Modellen in naturfarbig und weiss für Damen, Herren und Kinder.

Weidner & Weiss

N 2, 8 Kunststrasse N 2, 8.

